

Studiengang **INDUSTRIE**

mit den Vertiefungen

Controlling / Finanz- und Rechnungswesen
Marketing und Vertriebsmanagement
Material- und Produktionswirtschaft
Personalwirtschaft

mit dem Abschluss zum
Bachelor of Arts

Studium und Ausbildung

ein zukunftsorientiertes
Studienangebot für Abiturientinnen und Abiturienten

Duale Hochschule Baden-Württemberg
Villingen-Schwenningen
Baden-Wuerttemberg Cooperative State University

Praktische Ausbildung im Unternehmen

Die folgenden Vorgaben für die praktische Ausbildung sind nur als **grobe Richtlinie** für den jeweiligen Ausbildungsbetrieb zu sehen. Je nach Größe und Art des Ausbildungsbetriebes sowie der gewählten Vertiefungsrichtung und eines evtl. bereits feststehenden Einsatzbereichs des Studierenden nach erfolgreicher Beendigung des Studiums können die Inhalte der Praxisphasen mehr oder weniger stark differieren.

Wir empfehlen darüber hinaus, die Praxiszeit in der Vertiefungsphase so zu gestalten, dass der Einsatz des Studierenden möglichst in Ergänzung zu den gewählten Vertiefungsfächern erfolgt.

Wir unterscheiden bei den Ausbildungsinhalten in **funktionsübergreifende** und **funktionsbezogene** Bestandteile. Die funktionsübergreifenden Ausbildungsinhalte gelten für alle betrieblichen Stationen gleichermaßen, während die funktionsbezogenen die fachlichen Inhalte der einzelnen Bereiche/Abteilungen darstellen.

Funktionsübergreifende Ausbildungsinhalte

- ❖ Die **Unternehmenskultur** verstehen und leben; betriebliche Aufgaben, Strukturen, Arbeitsabläufe und Umgangsformen kennen lernen und im Rahmen der täglichen Arbeit berücksichtigen;
- ❖ soweit die Möglichkeit dazu besteht, betriebliche Projekte **eigenverantwortlich** oder im **Team** bearbeiten;
- ❖ **Arbeitsprinzipien**, firmenspezifische Richtlinien, organisatorischer Aufbau, den Einsatz der innerbetrieblichen Informationstechnologie und des Informationsmanagements sowie einschlägige gesetzliche Bestimmungen kennen lernen und anwenden;
- ❖ nach entsprechender Einweisung eine überschaubare **Aufgabenstellung** bearbeiten und am **Tagesgeschäft** mitwirken; dabei selbständig noch fehlende Fachkenntnisse ergänzen, betriebliche Informationen beschaffen und die Arbeiten sorgfältig, d. h. möglichst termingerecht und fehlerfrei durchführen;
- ❖ **Arbeitsergebnisse** schriftlich/mündlich darlegen, auswerten und vor kleinen oder größeren Gruppen **präsentieren**; dabei sind mögliche unterschiedliche Fachmeinungen zu berücksichtigen;
- ❖ die Zusammenarbeit innerhalb des Einsatzbereichs kennen lernen, **selbst aktiv** nach Informationen suchen, Interesse für die Arbeit in der Abteilung zeigen und die Kooperations- und **Kommunikationsfähigkeit** im Umgang mit Vorgesetzten und Kollegen üben.

Funktionsbezogene Ausbildungsinhalte

Praxismodule der Fakultät für Wirtschaft (Studiengang Industrie)

Modul	Praxismodul I
Studiengang	Bachelor Betriebswirtschaftslehre
Lage des Moduls	1. und 2. Sem.
Art	Pflicht
ECTS-Punkte	20
Prüfungsform/ -dauer	Projektarbeit und deren Präsentation (20-30 Seiten)
Bewertungsregel	Die Projektarbeit wird nicht benotet. Es wird lediglich mit „bestanden ja - nein“ bewertet.
Lernmethoden	Arbeiten am Arbeitsplatz, Seminare, Workshops, Projektarbeit, E-Learning
Nachfolger	Praxismodul II
Kompetenzziele	<p>Die Praxisphasen dienen grundsätzlich dem Transfer und der Vertiefung der in den Theoriephasen erlernten Inhalte und Fähigkeiten sowie dem Kennenlernen von Praxislösungen.</p> <p>Ein zentraler Schwerpunkt ist das Erlernen und die Anwendung von Handlungskompetenzen (Sozial-, Methoden- und Persönlichkeitskompetenz) in realen Situationen.</p> <p>Im Praxismodul I erfahren die Studierenden die spezifischen Ausprägungen der in den Praxisphasen des ersten Studienjahres dargestellten betrieblichen Funktionen. Sie lernen das Unternehmen und die betrieblichen Abläufe kennen und entwickeln ein Verständnis für betriebliche Zusammenhänge. Sie haben erste Arbeits- und Problemlösungsmethoden in den jeweiligen Funktionen kennen gelernt. Die Studierenden sind in der Lage, sich im Unternehmen zu orientieren und lernen, sich in Arbeitsteams einzuordnen und unterstützend mitzuarbeiten.</p>
Literatur	<p>Firmenspezifische Unterlagen und die jeweils aktuelle Auflage von:</p> <p>Atteslander, P.: Methoden der empirischen Sozialforschung, Berlin</p> <p>Bänsch, A.: Wissenschaftliches Arbeiten. Seminar- und Diplomarbeiten, München</p> <p>Grubert, Th.: Empfehlungen zur Anfertigung von PROJEKT- UND BACHELORARBEITEN, Villingen-Schwenningen</p> <p>Theisen, M., R.: Wissenschaftliches Arbeiten. Technik, Methodik, Form, München</p>
Praxisphase 1	Funktion Material- und Produktionswirtschaft
Lehrinhalte	Einordnung der Materialwirtschaft in das Gesamtunternehmen- Zusammenwirken der einzelnen Bereiche – Disposition – Einkauf – Lagerwesen - Produktionswirtschaft. Zur detaillierten Beschreibung der Inhalte wird auf den Rahmenstudienplan für die betriebliche Ausbildung verwiesen.
Praxisphase 2	Funktion Marketing und Vertrieb
Lehrinhalte	Einordnung des Marketing und des Vertriebs in das Gesamtunternehmen - Zusammenwirken der einzelnen Bereiche – Firmen- und Produktwissen - Absatzplanung – Marketing-Mix – Vertrieb. Zur detaillierten Beschreibung der Inhalte wird auf den Rahmenstudienplan für die betriebliche Ausbildung verwiesen.

Modul	Praxismodul II
Studiengang	Bachelor Betriebswirtschaftslehre
Lage des Moduls	3. und 4. Semester
Art	Pflicht
ECTS-Punkte	20
Prüfungsform / -dauer	Projektarbeit und deren Präsentation (Projektarbeit 20-30 Seiten; Präsentation 10-15 Minuten)
Bewertungsregel	Bei 50% der geforderten Leistung wird die Note 4,0 erreicht.
Lernmethoden	Arbeiten am Arbeitsplatz, Seminare, Workshops, Projektarbeit, E-Learning
Nachfolger	Praxismodul III
Kompetenzziele	<p>Die Praxisphasen dienen grundsätzlich dem Transfer und der Vertiefung der in den Theoriephasen erlernten Inhalte und Fähigkeiten sowie dem Kennenlernen von Praxislösungen.</p> <p>Ein zentraler Schwerpunkt ist das Erlernen und die Anwendung von Handlungskompetenzen (Sozial- Methoden- und Persönlichkeitskompetenz) in realen Situationen.</p> <p>Im Praxismodul II erfahren die Studierenden die spezifischen Ausprägungen der in den Praxisphasen des zweiten Studienjahres dargestellten betrieblichen Funktionen.</p> <p>Sie können die in der Theoriephase erlernten Methoden nach Rücksprache auf praktische Fragestellungen anwenden. Sie sind auch in der Lage, betriebliche Problemstellungen aus den einzelnen Funktionsbereichen zu analysieren und erste „grobe“ Lösungsvorschläge zu entwickeln. Die Studierenden sind geübt, in Arbeitsteams erfolgreich mitzuarbeiten, Konflikte zu erkennen und angemessen anzusprechen.</p>
Literatur	<p>Firmenspezifische Unterlagen und die jeweils neueste Auflage von:</p> <p>Atteslander, P.: Methoden der empirischen Sozialforschung, Berlin</p> <p>Bänsch, A.: Wissenschaftliches Arbeiten. Seminar- und Diplomarbeiten, München</p> <p>Grubert, Th.: Empfehlungen zur Anfertigung von PROJEKT- UND BACHELORARBEITEN, Villingen-Schwenningen</p> <p>Theisen, M., R.: Wissenschaftliches Arbeiten. Technik, Methodik, Form, München</p>
Praxisphase 3	Funktion Finanz- und Rechnungswesen/ Controlling
Lehrinhalte	<p>Einordnung des Finanz- und Rechnungswesens/ Controlling in das Gesamtunternehmen – Zusammenwirken der einzelnen Bereiche – Finanzbuchhaltung – Kosten- und Leistungsrechnung – Investition und Finanzierung – Controlling.</p> <p>Zur detaillierten Beschreibung der Inhalte wird auf den Rahmenstudienplan für die betriebliche Ausbildung verwiesen.</p>
Praxisphase 4	Funktion Personalwirtschaft und Organisation
Lehrinhalte	<p>Einordnung des Personalbereichs in das Gesamtunternehmen – Zusammenwirken der einzelnen Bereiche – Personalplanung – Personalbeschaffung - Personalbetreuung – Personalentwicklung – Arbeitsrecht und Arbeitsschutz – Personalpolitik – Aufbauorganisation – Ablauforganisation.</p> <p>Zur detaillierten Beschreibung der Inhalte wird auf den Rahmenstudienplan für die betriebliche Ausbildung verwiesen.</p>

Modul	Praxismodul III
Studiengang	Bachelor Betriebswirtschaftslehre
Lage des Moduls	5. und 6. Semester
Art	Pflicht
ECTS-Punkte	20
Prüfungsform / -dauer	Mündliche Prüfung (Ca. 30 Minuten)
Bewertungsregel	Bei 50% der geforderten Leistung wird die Note 4,0 erreicht.
Lernmethoden	Arbeiten am Arbeitsplatz, Seminare, Workshops, E-Learning
Nachfolger	Keine
Kompetenzziele	<p>Die Praxisphasen dienen grundsätzlich dem Transfer und der Vertiefung der in den Theoriephasen erlernten Inhalte und Fähigkeiten sowie dem Kennenlernen von Praxislösungen.</p> <p>Ein zentraler Schwerpunkt ist das Erlernen und die Anwendung von Handlungskompetenzen (Sozial- Methoden- und Persönlichkeitskompetenz) in realen Situationen.</p> <p>Im Praxismodul III sammeln die Studierenden vertiefte berufspraktische Erfahrungen. Sie können betriebliche Zusammenhänge zwischen den betriebswirtschaftlichen Funktionsbereichen herstellen, begründen und bewerten. Sie wenden Arbeits- und Problemlösungsmethoden eigenverantwortlich in komplexen Situationen an. Die Studierenden sind in der Lage, zu funktions-typische Praxisproblemen Stellung zu nehmen und begründete Lösungsvorschläge für betriebliche Entscheidungen zu entwickeln. Sie besitzen die Fähigkeit, komplexe Geschäftsprozesse selbständig weiterzuentwickeln. In der Planung und Leitung kleinerer Projekte wird die erworbene Handlungskompetenz deutlich.</p>
Literatur	<p>Firmenspezifische Unterlagen und die jeweils neueste Auflage von:</p> <p>Atteslander, P.: Methoden der empirischen Sozialforschung, Berlin</p> <p>Bänsch, A.: Wissenschaftliches Arbeiten. Seminar- und Diplomarbeiten, München</p> <p>Grubert, Th.: Empfehlungen zur Anfertigung von PROJEKT- UND BACHELORARBEITEN, Villingen-Schwenningen</p> <p>Theisen, M., R.: Wissenschaftliches Arbeiten. Technik, Methodik, Form, München</p>
Praxisphase 5	Vertiefung praktischer Kenntnisse
Lehrinhalte	<p>Vertiefte Ausbildung in den zwischen Studierenden und Unternehmen vereinbarten zwei Funktionsbereichen.</p> <p>Zur Unterstützung der betrieblichen Ausbildung können in dieser Praxisphase auch Auslandsaufenthalte durchgeführt werden.</p>
Praxisphase 6	Vertiefung praktischer Kenntnisse
Lehrinhalte	<p>Vertiefte Ausbildung in den zwischen Studierenden und Unternehmen vereinbarten zwei Funktionsbereichen.</p> <p>Zur Unterstützung der betrieblichen Ausbildung können in dieser Praxisphase auch Auslandsaufenthalte durchgeführt werden.</p>